

20. September 2017

Postulat

Pirmin Meyer (glp)
und Shaibal Roy (glp)

Der Stadtrat wird aufgefordert zu prüfen, wie der Raum unter der Hardbrücke von Escher-Wyss-Platz bis Bahnhof Hardbrücke in den Sommermonaten – im Sinne eines Pilotprojektes – zu einer Fussgängerzone und Flaniermeile umgenutzt und wie die dadurch entstehenden Freiräume attraktiv gestaltet sowie kreativ genutzt werden können. Dabei sind die Quartierbewohner und die angrenzenden Unternehmen im Rahmen eines partizipativen Prozesses miteinzubeziehen. Notwendige private und geschäftliche Zufahrten sollen nach wie vor möglich sein.

Begründung:

Die Zürcherinnen und Zürcher verbringen ihre Freizeit in den Sommermonaten gerne draussen. Stockholm hat aus diesem Umstand eine Tugend gemacht. Von Mitte Mai bis Ende September werden viele Strassen der Stadt als Fussgängerzonen und Flaniermeilen zwischengenutzt. Auch die Stadt Wien geht mit der Nutzung des öffentlichen Raumes flexibler um (bspw. dienen Parkplätze im Sommer als nachbarschaftliche Begegnungszonen). Der Raum zwischen Escher-Wyss-Platz und Bahnhof Hardbrücke eignet sich für ein Pilotprojekt in der Stadt Zürich. Aufgrund der daraus gewonnenen Erkenntnisse können weitere Projekte ins Auge gefasst werden (bspw. entlang der Sihlfeldstrasse, zwischen Gertrud- und Badenerstrasse, entlang der West- und/oder Zentralstrasse, zwischen Bremgarten- und Kalkbreitestrasse oder entlang der Ankerstrasse, zwischen Grüngasse und Zweierstrasse). Bei einem positiven Fazit soll die flexiblere Nutzung des öffentlichen Raumes allen Quartieren der Stadt Zürich zu Gute kommen.

